

Schlachthöfe Fließ und Wenns: Metzger Bernd Jurschitsch wechselt den Bezirk

Streitigkeiten in Tirol: Fleischermeister Bernd Jurschitsch verlässt den Schlachthof Fließ. Nachfolge ist bereits gefunden.



Bernd Jurschitsch im Schlachthof Wenns im Pitztal siegte in Tirol. © Jurschitsch

Knapp 15 Jahre hat Bernd Jurschitsch die Schlachtstelle Flieá im Tiroler Bezirk Landeck geführt. Im Sommer kam es zum Bruch mit der Gemeinde und Abgang in den benachbarten Bezirk Imst.

Was ist passiert? Die Vorgeschichte: Mit der geplanten Modernisierung und dem Ausbau der Schlachtstelle Flieá war ein Leuchtturmprojekt im Tiroler Bezirk Landeck angedacht. Um es auf Schiene zu bringen, wurde 2021 der Gemeindeverband Schlachthof Flieá , mit dem Flieáer Bürgermeister Alexander Jager als Obmann an der Spitze, gegründet. 2,4 Mio. Euro soll das Projekt kosten, das die insgesamt 16 im Verband integrierten Gemeinden stemmen müssen. 600.000 Euro soll das Land Tirol zuschieáen. Doch dann zieht sich das Projekt in die Länge. Es tauchen erste Bedenken von Gemeindevertreter:innen wegen Standort und Verteilungsschlüssel auf. Auch kommt es zu einer Bauverzögerung.

Zudem hat man wohl die Rechnung ohne den langjährigen Pachter des Schlachthofes Flieá gemacht. Metzgermeister Bernd Jurschitsch sollte laut ersten Pressemeldungen zur Drehscheibe für die Nahversorgung samt Abholmarkt im neuen Schlachthof Flieá werden.

Nach Streitigkeiten: Bernd Jurschitsch geht

Doch schon bald wurde aus der Drehscheibe ein Abgang. Bernd Jurschitsch kehrte Flieá den Rücken. Seit August 2022 ist er mit seinem Team im Schlachthof Wenns im Pitztal, der zum benachbarten Bezirk Imst gehört, tätig. Fleisch & Co erreicht Bernd Jurschitsch am Telefon und dabei fallen einige Kraftausdrücke. Jugendfrei übersetzt kann man es so

zusammenfassen: Der Fleischermeister ist auf den Flieáer Bürgermeister und Verbandsobmann, Alexander Jager nicht gut zu sprechen. Überhaupt nicht gut.

Erfahrener Metzger im Schlachthof Flieá

Doch schauen wir uns zunächst den Werdegang von Bernd Jurschitsch an. Er absolvierte seine Lehre bei der Metzgerei Murr in St. Anton. Es folgen Stationen bei den Lebensmittelgroáhandlern Speckbacher in Reutte und Grisse mann in Zams. 2005 bestand der Tiroler die Meisterprüfung, 2007 die Unternehmerprüfung. Danach ist der aus Strengen stammende Fleischermeister viele Jahre bei der Schlachtstelle in Flieá tätig am 1. Oktober 2022 waren es genau 15 Jahre gewesen.

In seiner Zeit in Flieá schafft Pachter Jurschitsch, wie er uns erzählt, zusätzliche Maschinen an und baut die Schlachtstelle Flieá auf. Aus dem gesamten Bezirk von Oberlech bis Landeck, aber auch von den benachbarten Bezirken, bringen rund 500 Bauern und Jager ihr Vieh zur Schlachtung und Veredelung nach Flieá. Jährlich werden etwa 600 Rinder, 300 Schweine und 600 Schafe und Ziegen und 300 Hirsche, Gamsen, Rehe plus Pferde verarbeitet. Um den Andrang zu bewältigen, vergrößert Jurschitsch sein Team. Heute arbeiten ein Geselle, eine Hilfskraft und erstmals ein Lehubub mit im Team.

Aber eben nicht mehr in Flieá. Man hat mich schon oft angefragt. Heuer habe ich zugesagt, sagt Jurschitsch über seinen Wechsel nach Wenns im Pitztal.

Die leeren Versprechungen des Bprgermeisters

Knapp vor dem Ausbau zu einem gröáeren und modernen Schlachthof verlässt der langjährige Pachter die Gemeinde und wechselt in einen anderen Bezirk? Das wirft doch Fragen auf. Die Gründe dafür seien, sagt uns Metzgermeister Jurschitsch im Interview, das Verhältnis zum Flieáer Bürgermeister, leere

Versprechungen und die Bauverzögerung. Dafür gibt man mir die Schuld, weil ich nicht unterschrieben habe. Der Pachtvertrag passte aber nicht für mich.

Metzgermeister Bernd Jurschitsch hatte sich, wie er sagt, mit seiner Unterschrift in einen Wurgriff begeben. Je mehr ich gemetzgert hatte, umso mehr wäre das rechnerisch zu meinem Nachteil gewesen. Jurschitsch erzählt weiters, dass er sich vor seinem Abgang noch ein letztes Mal an den Flieáer Bürgermeister gewendet und ihm drei Wochen Zeit gegeben habe, den Pachtvertrag zu überdenken.

Als Reaktion aus der Gemeinde Flieá erfolgte laut Jurschitsch, die Neuausschreibung des Pachtvertrags. Damit sank die Stimmung beim bisherigen Pächter und die Gesprächsbereitschaft gegen null. Es folgten gegenseitige Vorwürfe. So sagt Bürgermeister Alexander Jäger, dass er aus der Zeitung erfahren habe müssen, dass der Schlachtstellen-Pächter Flieá verlasst. Jurschitsch kontert: Der Bürgermeister habe es drei Wochen lang nicht für nötig befunden, sich zu melden.

Der Bürgermeister Alexander Jäger sagt

Fleisch & Co hat selbstverständlich auch beim Flieáer Bürgermeister und Verbandsobmann Alexander Jäger nachgefragt. Leider wurde ein Statement abgelehnt, lediglich auf eine baldige Pressemitteilung verwiesen, diese ist allerdings bis zum Redaktionsschluss nicht erschienen.

Was wir finden konnten, war eine Stellungnahme in der **Flieáer Gemeindezeitung**, August 2022, die wir hier aus journalistischer Sorgfaltspflicht abdrucken:

Erfolgreicher Neustart in der Schlachtstelle Wenns

Seit August 2022 betreiben Jurschitsch und sein Team nun die **Schlachtstelle Wenns** im Pitztal. Diese wurde im Oktober 2021 neu eröffnet und spielt alle Stuckeln. Es ist alles da, was man braucht, und wir wurden mit offenen Armen aufgenommen. Das Geschäft entwickelt sich gut.

Inzwischen wurde auch ein Tag der Offenen Tür gefeiert. Mitte Oktober 2022 lud die Gemeinde zur feierlichen Segnung der neuen Schlachtstelle. Der Wenner Bürgermeister Patrick Holzknecht berichtete über die gute und richtige Entscheidung für die Pitztaler Gemeinden, das Schlachthaus Wenns neu zu bauen, um die Einheimischen im Tal, die Gastronomie und Touristen mit regionalem Fleisch versorgen zu können. Die Kosten für die Schlachtstelle Wenns betrugen 1,7 Mio. Euro, die über die vier Pitztaler Gemeinden, den Tourismusverband und das Land Tirol, finanziert wurden.

Schlachthof Flieá: Die neuen Pächter sind

Georg Venier sen. und Georg Venier jun.

Der Schlachthof Flieá im Bezirk Landeck sollte ursprünglich um 2,4 Mio. Euro ausgebaut werden. Im Oktober 2021 erfolgte die Gründungsversammlung des Gemeindeverbandes Schlachthof Flieá mit den 16 Gemeinden Faggen, Fendels, Flieá, Flirsch, Grins, Kaunertal, Ladis, Pians, Prutz, St. Anton am Arlberg, Serfaus, Strengen, Tobadill, Tosens und Zams. Doch es läuft nicht rund. Nicht alle Bezirksgemeinden wollen sich beteiligen, Standort und Kosten werden infrage gestellt.

Dann springt der langjährige Pächter Bernd Jurschitsch ab. Der Baustart verzögert sich. Mittlerweile sind auch die Kosten für den Ausbau um eine weitere Million Euro gestiegen. Budgetiert sind nun rund 3,4 Mio. Euro, die in der Vollversammlung des Gemeindeverbandes Schlachthof Flieá kürzlich abgesegnet wurden. Vom Land Tirol gibt es eine Forderzusage von weiteren 600.000 Euro, also gesamt 1,2 Mio. Euro. Der Schlachthof Flieá, sprich Grund und Gebäude, wurden bereits an den Verband veraußert. Anfang 2023 soll nun der Umbau starten. Mit der Fertigstellung wird im Herbst 2023 gerechnet. Erfreulich: Mit dem erfahrenen Georg Venier sen. und Georg Venier jun., ein Vater-Sohn-Duo, beide Fleischermeister aus Tarrenz, wurden auch neue Pächter gefunden!

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at